

Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFAFFER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 2093 Geras, Hauptstr. 2a, Tel. 02844/7070-0

Bei Kopfschmerzen und Migräne

Aufs liebenswerte Mutterkraut zählen

Im Reich der Pflanzen steht uns eine wunderbare Welt gegenüber. Egal, auf welchem Teil unseres Planeten wir die Flora eingehender betrachten: überall tut sich uns eine Wirklichkeit auf, die uns letztendlich Respekt einflößt. Die Erfahrungsgeschichte unseres Kontinentes wiederum, die über bestimmte Pflanzen und deren Wirkkräfte meist viele Berichte umfasst, kann auch heute noch als wegweisend gelten. Als entkrampfend und schmerzlindernd hat sich demnach seit jeher das Mutterkraut (Tanacetum parthenium) erwiesen.

Zur Zeit Hildegards von Bingen wurde geschrieben, dass der Saft des Mutterkrauts etwa wie eine Salbe dem schmerzenden Eingeweide zu Hilfe kommen würde, wenn man damit eine Suppe anrichtet. Nun, zu den Inhaltsstoffen des Mutterkrauts können wir ätherisches Öl, Cumarin und vor allem eine Reihe an Flavonoiden zählen. Für den heutigen Tipp möchte ich mich auf den Kopf konzentrieren.

Aus verschiedensten Gründen kannes sein, dass der oberste „Regent“ unseres Leibes unter Schmerzen zu leiden hat. Dies kann im Zuge der monatlichen Menstruation bei Frauen geschehen. Manche Wetterumschwünge machen sich zudem bei vielen – egal ob Mann oder Frau – auf diese Weise bemerkbar. Und dann gibt es auch noch das große Thema Migräne. Jenes Leiden kann wiederum unterschiedliche Symptome zeitigen, löst jedoch nicht selten im Kopf zumindest ein Unbehagen aus. Um nun dem hier leidlich Aufgezählten begegnen zu können, mag das Mutterkraut eine Möglichkeit darstellen.

LINDERNDER TEE
Vom blühenden Mutterkraut ein paar Blätter und Blüten abzupfen. Davon eine Menge von 2 Teelöffeln nehmen und mit 1/4 Liter siedendem Wasser überbrühen. Danach 10 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Letztlich abseihen und schluckweise trinken. Das kann zur lindernden Begleitung bei Kopfschmerzen durchgeführt werden, jedoch nicht mehr als 2 Tassen pro Tag einnehmen. Es lässt sich auch vorbeugend beim Wissen um Migräne anwenden. Bei Schwangerschaft das Mutterkraut unbedingt meiden (möglicherweise Wehen auslösend)!

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.

„Goldgelbe“

Gefährliche Rebenkrankheit hat das weite Weinland befallen! Erste Fälle der „Goldgelben Vergilbung“ im Bezirk Bruck an der Leitha.

Jetzt zählt rasches und konsequentes Handeln“, warnt NÖ-Landwirtschaftskammerpräsident Johannes Schmuckenschlager. Doch gegen die Krankheit selbst gibt es keine direkte Behandlung. Übertragen wird sie von der Amerikanischen Rebzikade – ein einziger infizierter Rebstock kann zur gefährlichen Quelle für weitere Ansteckungen werden.

Im Burgenland und in der Steiermark, aber auch in Tschechien und der Slowakei, hat sich die „Goldgelbe Vergilbung“ bereits massiv ausgebreitet. Niederösterreich hat deshalb vorgesorgt: Die Bekämpfung der Rebzikade wurde in Teilen des Landes verpflichtend, zudem gelten klare Vorgaben für betroffene Flächen. Dazu gehört auch die Rodung symptomtragender Reben. Nach dem ersten bestätigten Nachweis wurden nun die Maßnahmen eingeleitet.

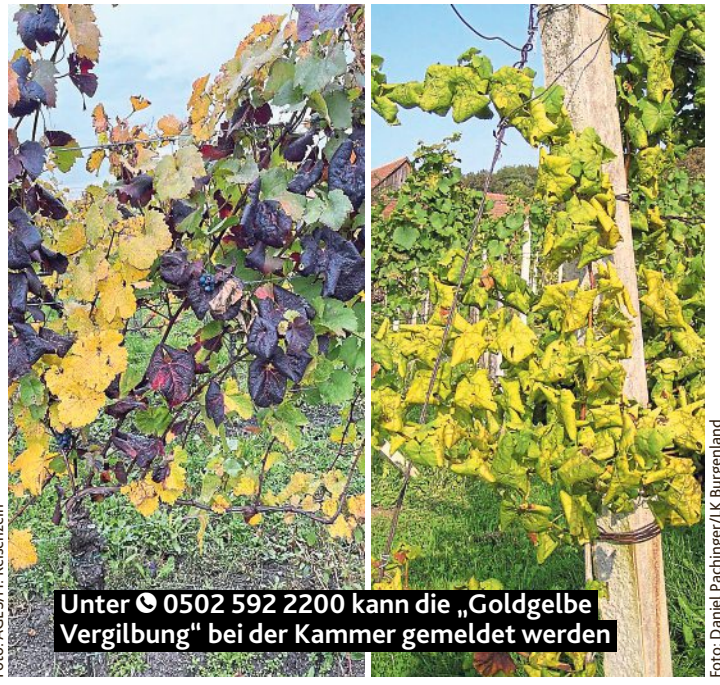
„Entscheidend ist jetzt die Aufmerksamkeit aller – nicht nur der professionellen Winzer. Auch Reben in

Gefahr in Weingärten

Privatgärten können eine Rolle spielen“, so Schmuckenschlager. Verdächtige Pflanzen müssen sofort gemeldet werden. Erkennbar ist die Krankheit an auffälligen Blättern: Bei Weißweinsorten verfärben sie sich gelblich, bei roten Sorten dunkelrot. Die Blätter rollen sich auch ein – schließlich stirbt der Rebstock ab.

„Wir können die Krankheit nicht direkt bekämpfen, aber wir können ihre Ausbreitung bremsen“, sagt Schmuckenschlager. Jetzt geht es gegen die Zeit: Je früher befallene Reben erkannt, gemeldet und entfernt werden, desto größer die Chance, den Schaden für den Weinbau einzudämmen.

Mark Perry, Josef Poyer



Unter ☎ 0502 592 2200 kann die „Goldgelbe Vergilbung“ bei der Kammer gemeldet werden

WILDE FAHRT

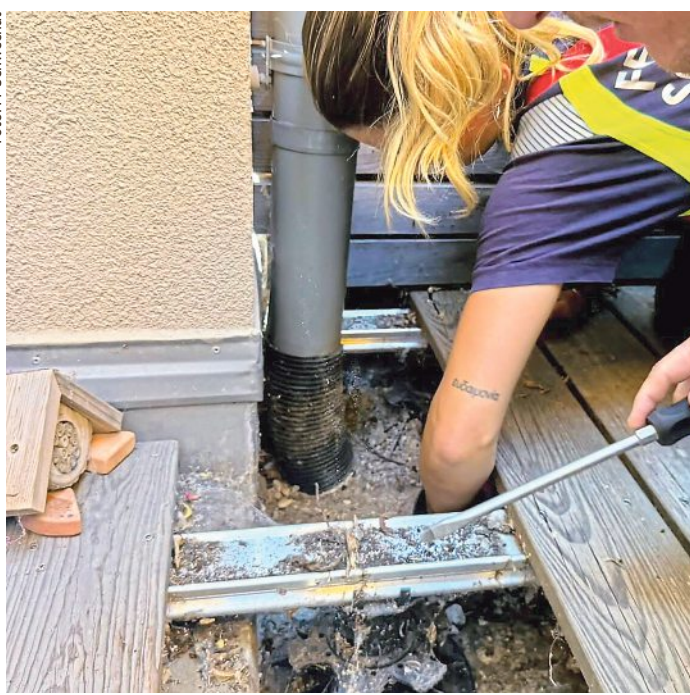
Auf Felgen zum nächsten Crash

Eine nächtliche Autofahrt eines 21-Jährigen endete am Donnerstag gleich mit zwei Unfällen. Besonders brisant: Der junge Mann besitzt gar keinen Führerschein. Gegen 3.45 Uhr dürfte er bei Weikersdorf in den Gegenverkehr geraten und mit dem Pkw eines 56-Jährigen kollidiert sein. Dieser wurde leicht verletzt. Bereits zuvor soll er in Wiener Neustadt einen Unfall verursacht haben. Dabei wurden zwei Reifen seines Pkw beschädigt. Gegenüber der Polizei bestritt der 21-Jährige, gefahren zu sein. Einen Alkotest verweigerte er, zudem war er äußerst aggressiv. Er wird angezeigt.



Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT

KUNST WERK TAGE AUF DER SCHALLABURG
Noch bis Sonntag, 16. August, stehen der Schlossgarten und die historische Schießstätte auf der Schallaburg ganz im Zeichen von Kunst, Schmuck & Design. Knapp 80 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren Keramik ebenso wie Steinzeug, Textil & Accessoires, Schmieden & Schweißen, gläserne Werkstätten und vieles mehr. Die „KUNST WERK TAGE“ sind ein Höhepunkt neben der Ausstellung „80er-Jahre - Grenzen waren gestern.“



VOGEL IN ROHR GEFANGEN
Ein tierischer Einsatz forderte die Kameraden in Schwechat: Ein Vogel war bei einem Reihenhause im Stadtgebiet in einer Dachrinne gefangen. Das Tier dürfte in das Fallrohr geraten sein und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Nachdem die Bewohner Geräusche wahrgenommen hatten, verständigten sie die Feuerwehr. Zunächst musste der Terrassenboden und auch das Rohr mittels Säge geöffnet werden. Dadurch gelang es dem Vogel, unverletzt aus eigener Kraft davonzufliegen.

ANZEIGE

Wer macht schon Urlaub IN NIEDERÖSTERREICH?



Stefanie Reinsperger

Wer noch? Find' es raus: niederoesterreich.at/urlaub

Urlaub in NIEDERÖSTERREICH